

Dr. Ľubomír Dunaj: Milan Kundera und seine „Philosophie“

Interkulturelles Philosophieren: Theorie und Praxis.
Literatur, Kunst und interkulturelle Philosophie im Dialog.

Mittwoch 10.1.2024, 19 Uhr
Universität Wien, SR 7, Tiefparterre Stiege 9 Hof 5, 1010 Wien

Die moderne Philosophie und Wissenschaft haben, so Milan Kundera in seinen berühmten Essays über "Die Kunst des Romans", das Wesen des Menschen vergessen. Mit Cervantes, dem Begründer des modernen Romans, ist jedoch nach Kundera eine große europäische Kunst entstanden, die sich nichts anderes als die Erforschung dieses vergessenen Wesens des Menschen zum Ziel setzt. In diesem Vortrag wird die Frage geprüft, ob und inwieweit Kundera mit seiner Kritik an der modernen westlichen Philosophie Recht hatte. Da sich die Philosophie im Westen seit den Tagen von Husserl und Heidegger, den primären philosophischen Quellen von Kunderas Essays, verändert hat, stellt sich die Frage, ob sich in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts zumindest bestimmte Stränge philosophischen Denkens dem Roman angenähert haben. Schließlich wird der Blick auch auf außereuropäische philosophische Traditionen ausgeweitet, um herauszufinden, ob gerade sie – trotz Kunderas ausgeprägtem Eurozentrismus bei der Erörterung des Romans – doch nicht viel mehr ein angemessener Partner für Kunderas Argumentation gewesen wären.

Ľubomír Dunaj ist Universitätsassistent am Institut für Philosophie an der Universität Wien und Research Fellow am Institut für Philosophie an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag.

Weitere Information / Kontakt: ph-ktf.univie.ac.at und <https://wigip.org/start>